

Preis: 10 Pf.



ERNST EULENBURG
Königl. Württemb. Hof-Musikverleger · LEIPZIG

STÄDTISCHES KAUFHAUS :: LEIPZIG

Freitag, den 6. Dezember 1907, abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr:

KONZERT

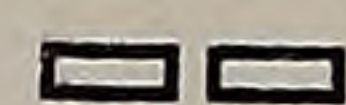
von

Kathleen Parlow

unter gefl. Mitwirkung des Herrn

Robert Spörry (Bariton)

Am Klavier: **Otto Bake** und **Dr. Rudolf Bode**.



PROGRAMM.

1. Le Trille du Diable (Teufelstriller-Sonate) für Violine und Pianoforte **Giuseppe Tartini**
2. Lieder: a. An die Leyer
b. An den Mond
c. Nacht und Träume } **Franz Schubert**
3. Konzert D dur für Violine, op. 35 **Peter Tschaikowsky**
I. Allegro moderato. II. Kanzonetta: Andante. III. Allegro vivacissimo.
4. Lieder: a. Im Rhein, im schönen Strome
b. Die du bist so schön und rein
c. Gewitternacht
d. Das Meer hat seine Perlen } **Robert Franz**
5. a. Romanze F dur, op. 50
b. Menuett } für Violine mit Pianoforte **Ludw. v. Beethoven**
c. **W. A. Mozart**
6. Hexentanz **Niccolò Paganini**

Konzertflügel: **Julius Blüthner**.

Eulenburg's kleine Partitur-Ausgabe des Violinkonzertes von Tschaikowsky (2 Mark) sowie der beiden Violinromanzen von Beethoven (80 Pf.) ist bei den Konzertdienern zu haben.

STÄDTISCHES KAUFHAUS, LEIPZIG.

■ Freitag, den 13. Dezember: ■



Zweites Konzert

Kathleen Parlow.

Karten zu 5, 4, 3, 2, $\frac{1}{2}$ M. bei C. A. KLEMM und FRANZ JOST.

Progr. u. a.: **Glazounow**: Violinkonz. Amoll.
Wieniawski: Violinkonzert Dmoll.
Schubert-Wilhelmj: Ave Maria.
Paganini: Perpetuum mobile.

Sonntag, den 15. Dezember
abends 7 Uhr:

III. Kammermusik-Abend des Böhmisches Streichquartetts

unter Mitwirkung von **Susanne Dessoir** (Gesang) und **Prof. Robert Kahn** (Pianoforte).

Progr.: **Dvorák**, Quartett C dur. **Kahn**, Vier Lieder aus „Jungbrunnen“ (Heyse) mit Begl. von Pianoforte, Violine und Violoncello. **Beethoven**, Drei schottische Lieder mit Begl. von Pianoforte, Violine und Violoncello. **Schumann**, Quartett A moll.

Karten zu 4, 3, 2 und $\frac{1}{2}$ M. bei C. A. KLEMM und FRANZ JOST.

Sonntag, den 5. Januar 1908, abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr:

Einmaliger
Liederabend



Julia Culp

Karten zu 4, 3, 2, $\frac{1}{2}$ M. bei C. A. Klemm u. Fr. Jost.



Am Klavier:
Erich J. Wolff.

Prog-060

Texte der Gesänge.

II.

FRANZ SCHUBERT.

a. An die Leyer.

Ich will von Atreus Söhnen,
Von Kadmus will ich singen!
Doch meine Saiten tönen
Nur Liebe im Erklingen.

Ich tauschte um die Saiten,
Die Leyer möcht' ich tauschen,
Alcidens Siegeschreiten
Sollt' ihrer Macht entauschen.

Doch auch die Saiten tönen
Nur Liebe im Erklingen!
So lebt denn wohl, Heroen,
Denn meine Saiten tönen,
Statt Heldensang zu drohen,
Nur Liebe im Erklingen.

Nach Anacreon von Bruchmann.

b. An den Mond.

Füllest wieder Busch und Tal
Still mit Nebelglanz,
Lösest endlich auch einmal
Meine Seele ganz.

Fließe, fließe, lieber Fluß,
Nimmer werd' ich froh:
So verrauschte Scherz und Kuß
Und die Treue so.

Wenn du in der Winternacht
Wütend überschwillst,
Oder um die Frühlingspracht
Junger Knospen quillst.

Breitest über mein Gefild
Lindernd deinen Blick,
Wie des Freundes Auge mild
Ueber mein Geschick.

Ich besaß es doch einmal,
Was so köstlich ist!
Daß man doch zu seiner Qual
Nimmer es vergißt!

Selig, wer sich vor der Welt
Ohne Haß verschließt,
Einen Freund am Busen hält
Und mit dem genießt,

Jeden Nachklang fühlt mein Herz
Froh und trüber Zeit,
Wandle zwischen Freud und Schmerz
In Einsamkeit.

Rausche, Fluß, das Tal entlang,
Ohne Rast und ohne Ruh'
Rausche, flüstre meinem Sang
Melodien zu!

Was von Menschen nicht gewußt,
Oder nicht gedacht,
Durch das Labyrinth der Brust
Wandelt in der Nacht.

Goethe.

c. Nacht und Träume.

Heil'ge Nacht, du sinkest nieder,
Nieder wallen auch die Träume,
Wie dein Mondlicht durch die Räume,
Durch der Menschen stille Brust.

Die belauschen sie mit Lust,
Rufen, wenn der Tag erwacht:
Kehre wieder, heil'ge Nacht!
Holde Träume, kehret wieder!

Matthias von Collin.

IV.

ROBERT FRANZ.

a. Im Rhein, im schönen Strome.

Im Rhein, im schönen Strome,
Da spiegelt sich in den Well'n
Mit seinem großen Dome
Das große, heil'ge Köln.

Im Dome steht ein Bildnis
Auf goldenem Leder gemalt;
In meines Herzens Wildnis
Hats freundlich hineingestrahlt.

Es schweben Blumen und Englein
Um unsre liebe Frau.
Die Augen, die Lippen, die Wänglein —
Die gleichen der Liebsten genau.

Heinrich Heine

b. Die du bist so schön und rein.

Die du bist so schön und rein,
Wonnevolles Magedein,
Deinem Dienste ganz allein
Möcht' ich wohl mein Leben weih'n.

Und aus deinem Mündchen klein
Blinkts hervor wie Perlenreihn;
Doch den schönsten Edelstein
Hegt dein stiller Busenschrein.

Deine süßen Aeugelein
Glänzen mild wie Mondesschein;
Helle Rosenlichter streun
Deine roten Wäugelein.

Fromme Minne mag es sein,
Was mir drang in's Herz hinein,
Als ich weiland schaute dein,
Wonnevolles Magedein!

Heinrich Heine.

c. Gewitternacht.

Grolle lauter, zürnend Gewitter,
Sturmwind rase, du wilder Geselle,
Oeffne dem Blitz das Wolkengitter,
Daß er die schwarze Nacht mir erhellte.

Weh! auf ewig ist mir verloren
Jenes selige Glück des Bundes,
Das ihr Auge mir zugeschworen
Und der glühende Hauch des Mundes.

Grolle lauter, Gewitterstimme,
Flammender Himmel wild und vermessen
Laß mich eifern mit deinem Grimme,
Laß die Kalte mich ewig vergessen!

Tröstlich ist mir, o Himmel, dein Hadern,
Zweifel im Herzen, Zorn in den Adern,
Bin ich von meinem Mädchen geschieden,
Ohn' Kuß und Wort so ging ich fort,
In die grollende Nacht und suche Frieden.

Träume der Jugend, wie seid ihr verflogen,
Falsch wie die Schwüre, habt ihr gelogen!
Schneidend fühl' ich durch's Herz mir beben
Das Blitzeslicht: Sie liebt mich nicht!
Mein Herz ist gebrochen, was soll ich leben?

Aber du schweigst, in säuselnden Regen
Wandelt dein Zorn sich, Himmel, in Segen.
Tränen der Liebe, o rieselt nieder!
Ach! ohne sie genes' ich nie!
Mädchen, Geliebte, liebe mich wieder!

Wilhelm Osterwald.

d. Das Meer hat seine Perlen.

Das Meer hat seine Perlen,
Der Himmel hat seine Sterne.
Aber mein Herz, mein Herz?
Mein Herz hat seine Liebe. —

Groß ist das Meer und der Himmel,
Doch größer ist mein Herz,
Und schöner als Perlen und Sterne
Leuchtet und strahlt meine Liebe.

Heinrich Heine.

Städtisches Kaufhaus.
Mittwoch, den 11. Dezember,
abends 1/8 Uhr:

III. Schubert-Abend von Robert Spörry.

Am Klavier:
Dr. Rudolf Bode.

Programm: Gedichte von Goethe.